

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1834**

85 (22.10.1834)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 85. Mittwoch den 22. October 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 22993. Gesuche unbemittelter Theilungskommissärs um Unterstützung wegen Krankheit betreffend.

Das Großh. Hochpreißliche Justizministerium hat, damit die künftigen Gesuche unbemittelter Theilungskommissarien um Unterstützung wegen Krankheit gehörig vorbereitet werden, sich unterm 2. d. M. Nro. 5627. hzwogen gefunden, folgendes zu verordnen:

„Die Gesuche sind bei dem betreffenden Amt einzurichten, welches dieselben mit Bericht über die Vermögens-Umstände, Aufführung, Fleiß und Geschicklichkeit der Bittsteller mit dem Physikats-Zeugniß über die Dauer und der Art der Krankheit, dem Diarium des Bittstellers vom letzten Jahre, desgleichen mit einigen Geschäften desselben vom nemlichen Jahr, nemlich eine etwas bedeutende Erbtheilung und Vermögensübergabe, eine Gemeinrechnung, eine Pflegrechnung, einige Verträge und leghwillige Verordnungen; sodann wo es noch geschieht, eine Gantdistributionsberechnung der Kreis-Regierung vorzulegen hat. Diesen Bericht hat der Amtsrevisor mit zu unterzeichnen, oder, bei abweichender Ansicht, besonders zu berichten.“

Hievon werden sämtliche Großh. Ober- und Bezirksämter so wie die Amtsrevisorate zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe den 15. October 1834.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.  
Fehr. v. Rüd.

vd. Eberstein.

Nro. 5330. Die Correspondenz nach der Türkei betreffend.

Laut einer Mittheilung der K. K. Oestreichischen Oberpostbehörde besteht von Wien nur nach vier Städten in der europäischen und asiatischen Türkei ein regelmäßiger Postlauf hin und zurück, nemlich nach und von Konstantinopel, Salonich, Seros und Smyrna, weswegen die nach andern Orten adressirten Briefe bei den Postämtern in diesen vier Städten, aus Mangel einer sichern Beförderungs-Gelegenheit, oft sehr lange liegen bleiben, und öfters auch gar nicht bestellt werden können.

Zur Beseitigung dieses Uebelstandes ist es nothwendig, daß dertel Briefe an Correspondenten in den genannten vier Städten, je nachdem der Adressort der einen oder der andern derselben näher liegt, gesendet, und ihnen deren Weiterbeförderung empfohlen werde.

Karlsruhe den 13. October 1834.

Großherzogliche Oberpostdirection.  
Fehr. v. Fahnenberg.

vd. Harberg.

**Bekanntmachungen.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben anädigst geruht, dem bisherigen Pfarrer zu Weiler, Karl Venator die erledigte evangelisch protestantische Pfarrei Broggingen zu übertragen. Hierdurch ist die evangelische Pfarrei

zu Weiler, Decanats Hornberg, mit einem Competenzanschlag von 609 fl. 53 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 6 Wochen zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Siegelau, Amts Waldkirch, dem Pfarrer B u i s o n in Gremelsbach gnädigst zu übertragen geruht, die Kompetenten um die hierdurch erledigte Konkurspfarre Gremelsbach, Amts Triberg, mit einer fixen Gehaltsbesoldung von 470 fl. worauf ein zweijähriges Provisorium zur Tilgung der Kriegsschuld ad 16 fl. 40 kr. haftet, haben sich nach der Verordnung v. J. 1810 Reggbl. No. 38. insbesondere nach Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem unterthänigsten Ansuchen des zur Pfarrei Waldwimmersbach berufenen Diakonus G r o h e in Gernsbach um Belassung auf seiner jetzigen Stelle zu willfahren, und die Pfarrei Waldwimmersbach dem Pfarrer S p i e s in Strümpfelbrunn zu übertragen. Hierdurch ist die evangl. Pfarrei Strümpfelbrunn, Decanats Mosbach, mit einem Kompetenzanschlag von 499 fl. 12 kr. worauf jedoch eine Kriegskostenschuld von 11 fl. 47 kr. haftet, deren Zahlung der neu ernannt werdende Pfarrer zu übernehmen hat in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei der Patronats Herrschaft der Herrn Markgrafen von Baden Hoheiten zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Johann W a l t e r ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Schönwald, Amts Triberg, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 300 fl. in Geld und Holz, worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, einen Hilfslehrer zu verköstigen und mit einem jährlichen Gehalte von 30 fl. zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Oberrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Zeutern, Oberamts Bruchsal, ist dem Schullehrer Joseph K e l l e r zu Stupferich, und der Schul- und Mesnerdienst zu Stupferich, Oberamts Durlach, dem Schullehrer Johann S c h i l in der Stadt Kehl übertragen worden. Die Kompetenten um den hierdurch in Erledigung gekommenen kath. Schul- und Mesnerdienst in Kehl, Amts Rork, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 390 fl. in Geld und Holz, haben sich bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Bamenthal, Amts Nekargemünd ist dem Schullehrer Jakob O b e r b a u e r zu Friedrichshof übertragen, und hierdurch der kath. Schuldienst zu Friedrichsdorf, Amts Eberbach, mit einem beiläufigen Jahres-

ertrag von 140 fl. in Geld, Naturalien und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Unterheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch die wegen Kränklichkeit und hohen Alters erfolgte Pensionirung des Physikus Dr. Hummel ist das Physikat Willingen, verbunden mit der tarifmäßigen Besoldung von 400 fl. nebst dem Aversum für Pferdsfourage ad 120 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Durch die Versekung des Physikus Dr. L u z nach Borberg ist das Physikat Hornberg mit der normalmäßigen Besoldung von 400 fl. nebst dem Aversum von 120 fl. für Pferdsfourage in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Durch die Uebertragung des Staatschirurgats Bonndorf an den Staatschirurgen E i s e l e, ist das Staatschirurgat Blumegg, Bezirksamt Bonndorf, mit der normalmäßigen Besoldung von 87 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorchriftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

#### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfans-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Maler Falk, auf Dienstag den 28.

October d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger  
Oberamtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Eggenstein an den in Sant er-  
kannten Karl Friedrich Daler, ehemaliger An-  
terwirthschaftsbeständer von hier, jetzt zu Eggen-  
stein, auf Donnerstag den 13. November d. J.  
Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. U. d.  
Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Lörrach an den hiesigen Bürger  
und Schreinermeister Philipp Jakob Wismer  
und seine Ehefrau Jakobea Christina geb. Dreier,  
welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nord-  
amerika auszuwandern, auf Dienstag den 4. No-  
vember d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amts-  
kanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Altenheim an die Bürger Jakob  
Fink, Johannes Marzluf und David Fink,  
welche mit ihren Familien nach Nordamerika aus-  
wandern wollen, auf Freitag den 31. Oct. d. J.  
früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.]

Der auf seiner Wanderschaft nach Amerika ge-  
kommene Michael Staib von Dürren hat ein  
Gesuch um Erlaubniß zum Auswandern dahier  
überreicht. Sämmtliche Gläubiger desselben wer-  
den daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche  
gegen denselben auf den 5. November d. J.  
Morgens 8 Uhr anzumelden.

Pforzheim den 3. October 1834.

Großh. Oberamt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei  
Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad  
für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt  
oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(2) von Büchenau dem Karl Abele,  
welcher wegen Rückfalls in sein früheres unger-  
geltes verschwenderisches Leben abermals für mund-  
tods im 1. Grad erklärt, und demselben Johann  
Nepomuk Ringkleb von da als Aufsichtspfe-  
ger beigegeben worden.

Stadtamt Freyburg.

(1) von Freyburg die ledige Anna Hau-  
ser, welcher ihr Bruder Schustermeister Joseph  
Hauser als verpflichteter Vormund beigegeben  
ist. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Sulz die mit Geisteszerrüttung  
behaftete Elisabeth Gäbler, welcher Philipp  
Kappis von da als Pfleger bestellt ist.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Die un-  
term 29. März 1817 gegen Valentin Hechi-  
nger im Giesen, Staatsgemeinde Reichenbach,  
ausgesprochene Mundtods-Erklärung wird wieder  
aufgehoben.

Lahr den 15. October 1834.

Großh. Oberamt.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mona-  
ten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr  
Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe  
an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen  
Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) von Hauingen der Johann Georg  
Rösch, geb. den 22. November 1785, welcher  
seit 1808 nichts mehr von sich hat hören lassen,  
dessen pflegschaftlich verwaltetes Vermögen in  
342 fl. 50 kr. besteht.

(2) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da sich Lorenz Weiß von Neuenbürg auf dies-  
seitige Edictalladung vom 3. Januar 1831 un-  
terdessen weder gestellt, noch irgend Nachricht von  
sich gegeben hat, so wird er nunmehr für ver-  
schollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Prä-  
sumtiverben gegen Caution in fürsorglichen Be-  
sitz gegeben.

Bruchsal den 2. October 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklä-  
rung.] Da Karl Wilhelm Rösch von Graben  
ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom  
22. September 1833 innerhalb der anberaumten  
Frist nicht erschienen ist, um sein unter Pfl-  
gerschaft stehendes Vermögen in Empfang zu neh-  
men, so wird er auf den Antrag der nächsten  
Verwandten hiemit für verschollen erklärt und  
sein Vermögen denselben gegen Caution ausgefolgt.

Karlsruhe den 15. October 1834.

Großh. Landamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung und Fah-  
nung.] Jakob Boch von hier, Corporal im  
Carabinierbataillon des Leib-Infanterie-Regiments  
ist den 7. d. M. aus hiesiger Garnison entwichen.  
Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wo-  
chen, sich bei unterzeichneter Stelle oder bei sei-  
nem Regiments-Commando um so gewisser zu  
sistiren, als sonst das Weitere rechtliche gegen ihn  
verfügt werden wird. Zugleich werden sämmtli-

Die Polizeibehörden ersucht, auf den obengenannten, dessen Signalement wir beifügen, fahnden, und ihn im Betretungsfall anher abliefern lassen zu wollen. Karlsruhe den 13. Oct. 1834.

Großh. Stadtamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 20 Jahre 9 Monate, Größe 5' 6" 2", Körperbau schlank, Farbe des Gesichtes gesund, Augen braun, Haare braun, Nase stumpf, Bart braun und schwach.

(2) Fahr. [Vorladung.] Soldat Karl Himmeisbach von Schutterthal, welcher auf den 31. August d. J. zu seinem Regimente berufen war, sich bisher aber noch nicht gestellt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen würde.

Lahr den 11. October 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Achern. [Diebstähle.] 1. Am 5. d. M. wurden der Jos. Hodapps Wittve in Kapfel (Langenberg) 20 Ellen hänfene und 41 Ellen Bartleinenen Luchs von der Vieche entwendet. 2. Am 8. d. M. Nachts wurde dem Advogt Ignaz Beck in Oberachern ein circa 42 Maas haltender, an mehreren Stellen gestickter Brennkessel, aus seinem unverschlossenen Brennhaus entwendet. 3. Am 16. d. M. Nachts zwischen 7 und 9 Uhr wurden dem Johann Bohnert von Seebach folgende Gegenstände aus einem Zimmer entwendet:

- |   |    |
|---|----|
| a) Ein halbleinenes ganz gutes Oberbett mit weißem Ueberzug, im Werth von | 12 |
| b) Ein zwilchenes neues Unterbet, im Werth von                            | 10 |
| c) Ein großes Leintuch, im Werth von                                      | 1  |

Summa 23

Wir bringen diese Diebstähle Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Achern den 17. October 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde aus einem hiesigen Kaffeehaus der unten beschriebene Herren-Mantel entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 19. October 1834.

Großherzogl. Stadtamt.

**Beschreibung des Mantels.**

Derselbe ist von dunkelblauem Tuch, mit bis an die Hand herunter hängenden Krägen und

hat Ärmel; auf beiden innern Seiten war er so wie der Krage mit blauem sächsischem Mezzino gefüttert, und hatte einen schwarzen Pelzkrage, woran sich vornen eine gelbe PASTE befand. An einem der beiden Seitenflügel war unten in der Ecke ein kleines Stückchen eingesezt, auch befand sich inwendig am Halskrage eine Schlinge von Tuch zum Aufhängen.

(1) Mosbach. [Diebstahl.] Bereits in der Nacht vom 12. auf den 13. Februar d. J. wurden dem Judenwirth Hirsch Rothschild von Hochhausen nachstehende Gegenstände aus einem verschlossenen Schranke entwendet:

1) 20 theils hänfene, theils flächene Männerhemden, welche vornen an der Brustlage mit den hebräischen Buchstaben H. R. durch türkisches Garn gezeichnet, und deren Halskrage mit leinenen Bändchen eingefaßt und deren Ärmel mit weißleinenen gesponnenen Knöpfen besetzt sind, im Werth zu 40 fl.

2) 6 neue zierne Keller im Werth zu 4 fl.

diese haben auf der Rückseite 3 Engel eingeprägt

3) Ein neues leinenes mittelfines Männerhemd, welches einen Werth von 2 fl. hat, und am Brustlage mit dem deutschen Buchstaben M. gezeichnet, so wie am Halskrage mit 2 Baumwollene Bändchen und an den Ärmel mit weißen übersponnenen Knöpfen versehen ist.

Der Verdacht dieses Diebstahls ruht auf den unten signalisirten Individuen, wovon der eine der Jude Ferdinand Wormser von Hofenheim und der andere ein Schlosser unbekanntem Namens N. N. aus Obermückenheim bei Mainz geheissen haben und gewesen sein soll. Dieses bringen wir wegen geeigneter Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach den 1. October 1834.

Großh. Bezirksamt.

**S i g n a l e m e n t.**

1) Des Juden Ferdinand Wormser, gebürtig aus Hofenheim (Bezirksamt Sinsheim) Alter 30 Jahre, Gestalt kräftig, Nase lang, Gesichtsfarbe fleisch und roth, Haare röthlich, Größe 5' 6". Die Kleidung bestand in einem grauen Ueberhemd und gelben Hosen.

2) Eines dem Namen nach unbekanntem Schlossergesells von Obermückenheim bei Mainz. Alter 26 Jahre, Größe 5' 2", Gestalt untersezt, Gesichtsfarbe braun, Nase klein und stumpf. Die Kleidung bestand in einem blauen Ueberhemd, einer Kappe nebst einem schwarz ledernen Felleissen.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Vom 4. auf den 5. October Nachts wurden dahier im Dreikönigwirthshause dem dortigen Wäckerzessen

David Hirsch von da folgende Effecten entwendet:

- 1) Ein guter dunkelblau tuchener Ueberrock, werth 18 fl.
- 2) Ein ditto Frackrock 15 fl.
- 3) Zwei Paar tuchene Hosen, ein Paar hellblau u. ein Paar graublau melirt, zusammen 18 fl.
- 4) Eine gelbe geblümte Piqueweste, eine rothgestreifte und eine weißgebülmte Kameelhaarne Weste, zusammen 4 fl. 48 kr.
- 5) Zwei feine flächserne frischgewaschene Hemden, vornen herunter ausgehät, unten am Seitenschlitz mit rothem Garn gezeichnet D. H., werth 3 fl.
- 6) Ein frischgewaschenes Chemisette, vornen herunter ausgehät 18 kr.
- 7) Ein weißer mit rothen Perlen durchstrickter Geldbeutel von Baumwollengarn mit weiß leinen Tuch gefüttert, worin sich etwa 12 fl., einige Sechsbakenstücke, das übrige in Sechskreuzerstückchen befanden 12 fl.
- 8) Eine silberne Uhr, glatt, mit Uhrglas versehen und arabischen Ziffern auf dem weißen glatten Zifferblatt, welche an einer schwarzen Nofshaarkette hing, und woran sich ein silberner Uhrenschlüssel befand, und ein breiter messingener Uhrenschlüssel, worin ein weißer Stein gefast war, zusammen 7 fl.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und auf die Effecten zur allgemeinen Kenntniß.

Pforzheim den 8. October 1834.

Großhög. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden aus dem Keller des Isack Desreicher zu Mingolsheim, durch Oeffnung der auf die Straße gehenden Kellerthüre mit einem Hauptschlüssel, folgende Gegenstände entwendet, als:

- 1) Ungefähr 150 fl. Schmalleder in 2 Stücken im Werth von circa 145 fl.
- 2) 95 fl. braunes Kalbleder im Werthe von circa 122 fl. 30 kr.
- 3) 90 fl. Soblleder im Werth von circa 51 fl.
- 4) Ein Hafen mit beiläufig 30 fl. Honig im Werth von 8 fl.

Was wir zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal den 14. October 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Kislau. [Diebstahl.] Eine silberne Uhr mit einem einfachen silbernen Gehäus, einem weißen Zifferblatt mit etwas bleichen römischen Zahlen, flählernen Zeiger und einem ordinären

Schlüssel mit einer gelben abgeschlossenen seidenen Schnur, die zum Anhängen und zugleich auch als Schlüsselband dient, ist dahier entwendet worden, die Uhr wird oben auf dem Zifferblatt aufgezogen, und innen an der Spindel ist ein Bär eingravirt. Dem Entdecker des Diebes werden 2 fl. 42 kr. als Belohnung zugesichert.

Kislau den 12. October 1834.

Großh. Commandantschaft.

Günther, Oberst.

(1) Nastatt. [Diebstahl.] Aus dem herrschaftlichen Brunnenhause dahier wurden kürzlich folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 5 eiserne Stangen, Bestandtheile eines Erdbohrers, welche 3 $\frac{1}{2}$  bis 4 Schuh Länge und 10 Zoll im Durchmesser haben und an beiden Endtheilen Behufs des Aneinanderfügens bis auf die Hälfte eingeschnitten sind.
- 2) 1 eiserner 3 $\frac{1}{2}$  Zoll weiter Löffelbohrer mit 3 Schuh langer und 10 Zoll dicker Stange, an dem obern Ende ebenfalls bis auf die Hälfte eingeschnitten.
- 3) Zwei weitere Löffelbohrer, wovon der eine 4 Schuh lang und der Löffel 16 Linien dick, der andere aber 3 Schuh lang und der Löffel 15 Linien dick ist.
- 4) 1 eiserne Brunnenstange sammt Kolben, 12 Schuh lang und  $\frac{1}{2}$  Zoll dick.
- 5) 2 eiserne Kolbengabeln.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf die entwendeten Sachen sowohl als auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Nastatt den 19. October 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bürger Moriz Winterer in Hauserbach, Gemeinde Einbach, wurden in der Nacht am 14. dieses ein ungeschorenes Mutterschaaf, werth 6 fl. und ein fetter, ganz frisch geschorener Schaafbock, werth 5 fl. aus dem Stalle entwendet.

Wolfach den 15. October 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Kork. [Ausgesetztes Kind und Fahndung.] Vorgestern Abends gegen 6 Uhr wurde auf den Ringwiesen bei Dorf Kehl ein etwa 1 Jahr altes lebendes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden. Auf unten signalisirter Weisperson ruht ein starker Verdacht, daß sie dieses Knäblein ausgelegt habe, indem sie nach Angabe mehrerer Personen gesehen wurde, daß sie ohngefähr um 5 Uhr mit einem Kinde über die Rheinbrücke und durch Stadt Kehl gieng und um 6 Uhr ohne das Kind auf dem nämlichen Wege wieder zu-

rückkehrte. Wir bringen dieses Behufs des Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork am 13. October 1834.

Großh. Bezirksamt.

Signalement der Weibsperson.

Alter 24 bis 27 Jahr, Größe 5' 1", Statue unterseht, vollkommenes Gesicht, von frischer Farbe und mit Spuren von Blatternarben, hellbraune Haare mit einem großen hornenen Kamm gesteckt.

Kleidung derselben:

Ein Mogen und Rock von Kattun von weißem Grund mit gelben und andern farbigen Blumen, Halstuch und Schurz von dunkler Farbe.

Kleidung des Kindes:

Ein Käppchen von grünem Seidenzeug, weißes Röckchen mit rothen Blumen, weißes Halstuch mit einem rothen schmalen Streifen und mit den Buchstaben C. T. gezeichnet, altes zerrissenes Hemd ohne Zeichen, ein Paar Strümpf von blauem Garn.

(1) Emmendingen. [Bekanntmachung]

Bei Johann Georg Herr von Freiamt, der in der Nacht vom 26. auf 27. v. M. mit 2 andern Verbrecher entwichen, aber in Freiburg wieder aufgegriffen worden ist, haben sich nachfolgende Gegenstände vorgefunden, die sehr wahrscheinlich entwendet sein dürften. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, und fordern die etwaigen Eigenthümer zu näheren Nachweisung bei diesem Ueberarat auf.

Emmendingen den 15. October 1834.

Großherzogl. Ueberarat.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Ein großes seidenes Weiberhalstuch mit Franzen.
- 2) Ein neuer grautüchener Stuger mit Kanafas gefüttert, mit glatten gelb metallenen Knöpfen.
- 3) Ein hellblaues perlaltes Staubhemd, der Kragen mit rothen Bändchen eingnäht, und 4 gelb metallenen Knöpfen an den Taschen und Aermel.
- 4) Ein grün manchesterer Pantolon mit gelben Knöpfen.
- 5) Zwei roth und blau karorirte baumwollene Sacktücher ohne Zeichen, wovon eines noch neu.
- 6) Ein blau weiß gedupptes baumwollenes Sacktüch mit G. K. gezeichnet, noch gut.
- 7) Ein röthlich gelb karorirtes baumwollenes Sacktüch I. ST. H. gezeichnet.
- 8) Eine blautüchene Weste mit Flanel gefüttert, und Knöpfen von Perlemutter.
- 9) Ein Hemd von Leinwand mit A. P. gezeichnet am Unterstock.
- 10) Ein Paar alte baumwollene Strümpfe.

11) Eine graue Kanafasene Einlag. Kravate mit schwarzem Leder eingefaßt.

12) Eine braune lederne schmale Geldgürte mit eiserner Schnalle.

13) Ein weißlederner Hasenträger mit seidnenem Band von rothen Blumen mit Schnallen.

14) Ein Paar alte Halbstiefel.

15) Eine Kappe von gelbem Seehundsfell mit rothem Futter und einer falschen gelben Borde.

16) Eine gelb blecherne Harmonika mit roth gebeiztem Holz.

17) Ein grün baumwollener gestreifter Geldbeutel.

18) Ein Feuerstahl.

19) Ein Regenschirm mit einem baumwollenen violettblauen Ueberzug, am Rand roth, blau und weiß gestreift; mit schwarz hölzernen Stangen, das Beschlag von Messing und das Gestell von spanischen Röhrllein.

20) Ein und zwanzig Schlüssel, darunter zwei starke paspartouts achtzehn sogen. Diederich, mit verschiedenen Vorrichtungen, und ein starker gewöhnlicher Bartschlüssel.

21) Ein gewöhnliches Tischmesser mit weiß beinem Hest und die Klinge dunkel röthlich ge-rostet.

22) Ein Doppelrasirmesser, das Hest von grün gebeiztem Horn, mit einem kronenförmigen, weiß blechenen Kopf, die Klingen sind rostig.

23) Ein weiteres Rasirmesser, alt, mit gewöhnlicher Klinge mit bräunlich hornenem Hest.

24) Ein Gartenmesser mit gebogener Klinge, in Form der Rebmesser, auf der einen Seite mit 3 und auf der andern Seite mit 1 Kreuz und mit dem Namen Koch, das Hest ist von röthlichem Horn, das Messer zum Zuliegen gerichtet, alt aber stark.

25) Ein kleiner starker eiserner Bohrer.

26) Ein alt zerrissenes verschmutztes Büchlein mit der Ueberschrift: „Koch-Arzneibüchlein.“

(1) Achern. [Straferkenntniß.] Da der aus seiner Garnison desertierte Soldat, Gratian Blust von Kappelroden, der amtlichen Aufforderung vom 5. August l. J. ungeachtet sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt.

B. N. W.

Achern den 11. October 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 27. v. M. gegen Jo-

**Hann Georg Herr** von Freiamt verfügte Fahn-  
dung wird hiermit zurückgenommen, da derselbe  
durch Gendarm Reinhardt in Freiburg wie-  
der beigesangen wurde.

Emmendingen den 15. October 1834.  
Großh. Oberamt.

(1) **Karlsruhe.** [Zurückgenommene Fahn-  
dung.] Die Fahnung vom 3. October 1828  
auf Joseph Bitter von Durlach wird an-  
durch zurückgenommen, da derselbe an-  
her überliefert worden ist. Karlsruhe den 17. October 1834.

Großh. Stadtamt.

### Kauf-Anträge.

(2) **Achern.** [Eigenschaftsversteigerung.]  
Aus der Gantmasse des Ignaz Harter d. j.  
von hier, wird Donnerstag den 30. October Nach-  
mittags 4 Uhr im Gasthaus zum Lamm dahier  
öffentlich für Eigenthum unter annehmbaren Be-  
dingungen versteigert: Eine anderthalbstöckige  
Behausung, Oelmühle, Hanfreibe, Scheuer, Stal-  
lung und Hofraithe nebst 6 $\frac{1}{2}$  Viertel Acker, Ma-  
ten und Garten beim Haus auf dem Stöckel.

Achern den 13. October 1834.

Klar, Bürgermeister.

(1) **Karlsruhe.** [Gasthausversteigerung.]  
Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr  
wird bei unterzeichneter Stelle im Vollstreckungs-  
wege das Gasthaus des Friedrich Eichelkraut  
zum König von England in der Langen- u. Adler-  
straße liegend, neben Kaufmann Wagner und ne-  
ben Isidor Lenz, bestehend in einem dreistöckigen  
Vorderhaus und zweistöckigem Seitenbau mit der  
Schuldwirthschaftsgerechtheit versehen, öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 11. October 1834.

Das Bürgermeisteramt.

(2) **Karlsruhe.** [Dielen- und Latten-  
Lieferung.] Die Lieferung der zur Schlag-Ein-  
friedigung im Großh. Wildpark pro. 1834 nö-  
thigen: 10,000 Stück Dielen und 2000 Stück  
Latten wird in Accord begeben werden, wozu wir  
die Lusttragenden auf Montag den 27. October  
früh 10 Uhr auf diesseitiger Kanzlei einladen.

Karlsruhe den 15. October. 1834.

Großh. Hofforstamt.

(1) **Rothenfels.** [Branntweinverkauf.]  
Es sind hier 6 Fuder reiner 20 Grade haltender  
Branntwein zum Verkaufe ausgesetzt.

Seeber,

Markg. Güteraufseher.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Karlsruhe.** [Gutsverpachtung.] Künstli-  
gen Montag, den 27. d. M. werden circa

60 Morgen Acker, und einige Morgen Wiesenland  
im sog. Stein- und Seefeld auf dem Kammer-  
gut Gottsawe im Steigerungswege auf dem Plage  
selbst einer mehrjährigen Verpachtung ausgesetzt,  
und die, solcher zu Grund liegenden Bedingungen  
vor dem Steig-Act publicirt, welche jedoch auch  
zuvor dahier vernommen werden können. Der  
Versammlungsort für die Liebhaber ist bei der  
hintern Fasanen-Gartenmauer, woselbst mit der  
Steigerung Morgens 8 Uhr anfangen wird.

Karlsruhe den 20. October 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

Dr. Herrmann.

### Bekanntmachungen.

(1) **Oberkirch.** [Bekanntmachung.] In  
Gemäßheit des Wildschadengesetzes vom 31. Oct.  
v. J. wurden in diesseitigem Amtsbezirk aufgestellt.

I. Als Vertreter der Jagdliebhaber:

- a) Johann Spinner von Petersthal für den  
Jagdbezirk No. 1. im Oppenauer Forstbezirk.
- b) Altwogt Müller von Petersthal für den  
Jagdbezirk No. 2. im Oppenauer Forstbezirk.
- c) Bürgermeister Landolin Sturm in Deds-  
bach für den Jagdbezirk No. 1. des ehemali-  
gen Oberkircher Forsts.
- d) Joseph Bähler von Winterbach für den  
Jagdbezirk No. 2. in diesem Forst.
- e) Gemeinderath Keller von Oberkirch für den  
Jagdbezirk No. 3. daselbst.
- f) Metzgermeister Anton Hund von Renchen,  
für die Jagdbezirke No. 1. 2 und 3. des  
Forstbezirks Renchen.
- g) Bürgermeister Müller von Oppenau für  
die Gemarkungen Ramsbach, Oppenau u. Lier-  
bach im Forstbezirk Allerheiligen.
- h) Gemeinderath Fieß von Oberkirch für den  
grundherrlich von Schauenburg'schen Jagdbi-  
strikt Gaisbach.
- i) Bürgermeister Pantzer von Maisenbühl für  
den Jagdbezirk in den Gemarkungen Nuß-  
bach, Zusenhofen, Maisenbühl u. Nesselried.

II. Als Wildschadenschätzer, und zwar im Jagd-  
bezirk No. 1. des Oppenauer Forstbezirks:

Anton Huber von Döttelbach und Ge-  
meinderath Georg Ruth von Petersthal für die  
Gemarkungen Löcherberg, Petersthal, Isbach,  
Freiersbach, Beaunberg, Maisach, Ramsbach und  
Döttelbach.

Im Jagdbezirk No. 2. dieses Forsts Bür-  
germeister Schwaigert von Lierbach und Ge-  
meinderath Lehmann von Oppenau für die Ge-  
markungen Löcherberg, Isbach, Oppenau, Maisach  
und Ramsbach.

Im Jagdbezirk No. 1. des ehemaligen



Oberkircher Forsts Bürgermeister Selna ch von Fernach und Bürgermeister Braun von Lautenbach für die Gemarkungen Oberkirch, Butschbach, Höffelbach, Dedsbach und Lautenbach.

Im Jagddistrikt Nro. 2. desselben Forsts Bürgermeister Braun für die Gemarkungen Lautenbach und Winterbach.

Im Jagddistrikt Nro. 3. desselben Forsts, Martin Granz von Fernach, für die Gemarkungen Oberkirch, Fernach und Wolfshag.

Im Jagddistrikt Nro. 1. des Forstbezirks Renchen, Kaver Hund und Georg Kirn für die Gemarkung Renchen.

Im Jagddistrikt Nro. 2. dieses Forstbezirks die Vorigen des Distrikts Nro. 1. und Franz Anton Krechler von Ulm für die Gemarkungen Renchen, Etlach, Ulm und Mösbach.

Im Jagddistrikt Nro. 3. desselben Forstbezirks Hirschwirth Stülke von Thiergarten, Michael Hund von Haslach, Peter Huber von Thiergarten und Anton Mög lich von Stadelhofen, und zwar ersterer für die Gemarkung Thiergarten, letzterer für die Gemarkung Stadelhofen, und die beiden übrigen für die Gemarkungen Haslach und Ulm.

Im Jagddistrikt des Forstbezirks Allerheiligen, Bürgermeister Schwaigert von Liebach und Gemeinderath Lehmann von Oppenau für die Gemarkungen Ramsbach, Oppenau u. Liebach.

Für die grundherrliche Gemarkung Gaisbach, Bürgermeister Selna ch von Fernach.

Für den Jagddistrikt in den Gemarkungen, Rusbach, Zusenhofen, Maisenbühl und Unternesfeldried, Bürgermeister Zimmerer von Zusenhofen und Bürgermeister Kaspar von Rusbach.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Oberkirch den 14. October 1834. Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vakante Akuariatsstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist eine Akuariatsstelle mit 300 fl. Gehalt erledigt, die sogleich besetzt werden kann. Diejenigen Scribenten die sich hierzu melden wollen, haben ihre Zeugnisse portofrei anher einzusenden. Karlsruhe den 14. October 1834. Großh. Stadtamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Für das Rechnungsjahr 1837 sind

dem hiesigen Amtsbezirk von Großherzoglich Hochlöblicher Mittelrheinkreisregierung folgende Armenunterstützungen angewiesen werden: fl. kr. 1 aus dem Landallmosen 101 fl. 56 kr. 2 aus dem Amtsallmosen 600 fl. —

701 56

welche den bezugsberechtigten Gemeinden folgendermaßen zugeschrieben worden:

	Seelen	fl.	kr.
1) Bischofsheim auf	1362	89	25
2) Bodersweier auf	931	61	7
3) Diersheim auf	773	51	4
4) Freistett auf	1556	102	9
5) Grauelsbaum	159	10	27
6) Hausgereuth	104	6	50
7) Helmlingen	448	29	25
8) Holzhausen	350	22	58
9) Leutersheim	757	49	42
10) Lichtenau	992	65	8
11) Linx	822	53	58
12) Nemprechtshofen	611	40	7
13) Muckenschopf	313	20	33
14) Neufreistett	471	30	55
15) Scherzheim	719	47	12
16) Bierolshofen	319	20	56
	10692	701	56

Was anmit bestehender Verordnung gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Rheinbischofsheim den 16. October 1834. Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Etlingen. [Warnung.] Eingetretene Verhältnisse veranlassen mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wer meinem Sohn Alois Speck, der das Metzgerhandwerk erlernt hat, aber gegenwärtig müßig herumläuft, etwas ohne mein Wissen und Willen borgt, nie einigen Ersatz zu hoffen hat. Etlingen den 20. October 1834. Georg Speck, Bäckermeister.

(1) Karlsruhe. [Armbinden für Gemeindegeldhüter.] Bei Schneidermeister Albrecht, Lange Straße Nro. 23. sind die nach hoher Vorschrift gefertigten Armbinden sammt Wappenschild zu 36 kr. das Stück ganz fertig zu bekommen. Karlsruhe den 17. October 1834.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.

Hiebei als Beilage: die Pfandbuchsrenovation zu Zunsweier betreffend.

## Die Pfandbuchrenovation zu Zunsweier betreffend.

Diejenigen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, welche noch Ansprüche an die in dem unten folgenden Verzeichnisse enthaltenen Pfandurkunden, deren Beträge zwar erweislich bezahlt sind, zu denen aber die Strichs-bewilligung nicht vollständig beigebracht werden kann, zu haben glauben, werden anmit aufgefordert, solche innerhalb sechs Wochen, von heute an, bei der Renovationskommission in Zunsweier um so gewisser geltend zu machen, als sonst das Pfandgericht daselbst zur Ausstreichung ermächtigt werden wird.

Offenburg, den 6. Oktober 1834.

Großherzogliches Oberamt.  
Kern.

### Verzeichniß der Pfandurkunden.

Nr. des Hauptausg.	Pfandbuch		Namen der Schuldner.	Zeit des Eintrags.	Namen der Gläubiger.	Kapitalbetrag.	
	Nr.	Fol.				fl.	fr.
			Ant. Weghaupt von Zunsweier	2. April 1793	Oberamtsrath Schmidt von Seelbach	360	
29	28		Michael Lipps von da	30. Nov. 1799	Andreas Scheerer von Zunsweier	200	
41	17		Martin Scheerer von da	7. Febr. 1801	Johannes Kleile von Offenb.	100	
48	4		Martin Krift	24. Okt. "	Frau Hofrathin Schmelzer von Gengenbach	255	
57	45		Johannes Walter von da	4. Mai 1802	Major Siezebert v. Rieneck von da	200	
74	10		Jakob Mesmer von da	31. Dez. "	Fräulein Therese v. Bach von da	300	
84	283		Lorenz Lipps von da	11. Juni 1803	Michael Schmidt, ledig, von da	530	
96	30		Lorenz Siefert von da	23. Febr. 1804	Frhr. v. Rieneck von da	200	
			Andreas Welter von da	4. Sept. 1805	Frau Hofrathin v. Schmelzer von da	100	
135	153		Anton Hasenfratz von da	17. Dez. 1806	Handelsman Helbing von Lahr	154	
142	17		Michael Lipps von da	24. Jan. 1807	Andreas Scheerer von Zunsweier	200	
150	76		Johannes Welter von da	30. Juni "	Reichsschultheiß v. Wisch von Offenb.	150	
174	62		Elisabetha Hofschler von da	9. " 1808	Viktoria Kroh, ledig, von Gengenbach	400	
197	69		Kaspar Krämer von da	29. Sept. 1809	Hofrath Schmidt von Seelbach	400	
			Johannes Schmiederer von da	27. Dez. "	Dieser	600	
203	22	31	Franz Scheerer von da	10. April 1810	Gutleuttschaffnei Offenb.	85	
208	78		Klemens Siefert von da	10. Mai "	Frau Hofrath Schmelzers W. von Gengenbach	300	
235	85		Joseph Wegmann von da	24. April 1811	Oberamtsrath Schmidt von Seelbach	150	
			Anton Weghaupt von da	28. Sept. 1812	Spiralschaffnei Gengenbach	277	
274	140	149	Ferdinand Schille ledig von da	8. Febr. 1813	Kreisdirektor Holzmann von Offenb.	600	
280	149	169	Johann Overt von da	26. " "	Joseph Wehrles Kinder von Gengenbach	200	
294	266	341	Jakob Schille von da	19. Juni "	Rath Hansjakob von Offenb.	600	
297	270	346	Jakob Huber von da	19. " "	Friedrich v. Neuenstein-Rodet von da	100	
302	289	373	Michael Ehret ledig von da	24. Juli "	Scheimerrath Schmidt von Seelbach	406	30
307	306	400	Gregor Busch von da	17. Aug. "	Dieser	170	
326	71	87	Matheus Bollmer von da	22. Sept. 1814	Baron v. Neuenstein von Offenb.	50	
			Georg Ambruster von da	14. Nov. "	Scheimerrath Schmidt von Seelbach	329	25
330	102		Joseph Walter von da	14. " "	Dieser	167	
342	111		Gg. Melchers Wb., M. U. Krämer von da	10. April 1815	Dieser	100	
356	80	96	Ferdinand Schilli von da	8. Aug. "	Amtdrevisor Brutschin von Appenweier	650	
359	107		Klemens Siefert von da	29. Okt. "	Professor Schäffer von Offenb.	200	
362	11	18	Blasius Schmiederer von da	22. " "	Franz Wasser von Gengenbach	100	
384	76	83	Ferdinand Schilli von da	26. Juni 1816	Reichsgraf Leop. Wilt. v. Hochberg von Krufe.	1000	
391	6	6	Michael Kiehl von da	27. Aug. "	Madame Hog von Offenb.	66	
394	123		Michael Niedinger von da	12. Okt. "	Frau v. Dornblut von da	500	

Nr. des Hauptauszugs.	Pfandbuch		Namen der Schuldner.	Zeit des Eintrags.	Namen der Gläubiger.	Kapitalbetrag.
	Nr.	Fol.				
408	131	17	Anton Riebingen von Zunsweier	4. Dez. 1816	Zunftmeister Kleises Wit. von Offenburg	300
409	17	18	Michael Schieli, alt, von da	10. "	Frau Waisentieder von Zungenbach	1017
418	26	27	die Gemeinde Zunsweier	25. Jan. 1817	Apotheker Häusler von Offenburg	3000
	33	33	Friedrich Lang von Zunsweier	28. Febr. "	reichsgr. v. hochberg'sche Kur. Verrechn. in Krube	3000
428	133		Joseph Wegmann von da	21. "	Rittmeister Schmelzer von Zungenbach	400
449	145	53	Klemens Siefert von da	1. Mai "	Dieser	400
450	138		Franziska Krämer von da	8. "	Obriß v. Bach von da	55
456	58	58	Andreas Ott von da	13. "	Dieser	50
457	134		Philipp Schmiederer von da	15. "	Michael Wörner von da	680
467	142		Michael Vink von da	4. Juli "	Major v. Rieneck von da	300
470	67	69	Georg Heizmann von da	19. Aug. "	Untmann Simonaire von Offenburg	150
	18	18	Mathias Gresbach, alt, von da	5. Jan. 1818	Scheimerrath Schmidt von Seelbach	150
476	69	71	Michael Lipps von da	18. Nov. 1817	Rentei Seelbach	200
479	149	72	Blasius Schmiederer von da	10. Dez. "	Scheimerrath Schmidt von Seelbach	300
500	90	92	Andreas Ott von da	17. März 1818	Mathias Lienhards von Zunsweier	1000
525	170		Kaspar Seger von da	12. Jan. 1819	Abbe Weiderlinden von Offenburg	150
527	171	21	Benedikt Feger von da	22. Febr. "	Andreas Glaser von da	100
532	23	23	Michael Riehli von da	22. April "	Gymnasiumsfonds daselbst	100
548	177	19	Klemens Siefert von da	12. Dez. "	Gymnasiumsdirector Schäffer von da	300
549	12	21 <sup>b</sup>	Ignaz May von da	13. "	Mathias Biedermann von Berghaupten	200
555	18	30 <sup>b</sup>	Mathaus Neß von da	11. Jan. 1820	Mathias Lienhards Pflugschaft daselbst	100
588	21	35	Forenz Ruf von da	21. Febr. "	Joseph Bühlers Pflugschaft in Hofweier	100
589	52	77	Georg Baumann von da	15. Dez. "	Rittmeister Schmelzer von Zungenbach	400
598	53	78	Johann Wöhrl von da	15. "	Dieser	200
614	22	34 <sup>b</sup>	Joh. Michael Bette von da	20. März 1821	Dieser	500
620	35	52	Ferdinand Schilli von da	15. Mai "	Kreisrath Meerwein von Karlsruhe	600
631	39	62	Blasius Schmiederer von da	10. Juli "	Barbara Kaiser von Zungenbach	320
634	42	66	Mathaus Gresbach von da	10. "	Diese	140
669	73	83	Kaspar Seger von da	12. Okt. 1822	Elisabeth Hahner, ledig, von Offenburg	250
697	101	87	Konstantin May von da	9. Febr. 1823	St. Martinschaffnei Zungenbach	100
782	184	263	Michael Riehli, alt, von da	11. Okt. "	Frau Therese Waisentieder von da	1017
817	220	332	Johann Wegel von da	17. April 1824	Zwölfer Hog von Offenburg	200
876	280	484	Anton Lipps von da	18. Dez. 1824	Spitalfonds Zell a. H.	200
895	6	12	Andreas Stark von da	8. März 1825	Dieser	100
900	11	24	Sirtus Wagemann, ledig, v. da	12. April "	Samuel Walfer von Diersburg	84
937	51	103	Ferdinand Busch von da	28. Juni "	Pfalswirth Hessel von Offenburg	150
963	77	163	Bartholomä Broß von da	20. Dez. "	Franz Anton Obert von da	550
1046	162	343	Ferdinand Busch von da	9. Juni 1827	Professor Bof von Kreutnach	550
1104	228	45	Klemens Siefert von da	8. April 1828	Gutleuschaffnei Offenburg	85
1190	307	195	Simon Bette von da	30. August 1829	Advokat Siebel von Rastatt	44 55
1268	385	322	Klara Zapf, ledig, von da	20. Nov. 1830	St. Ehardtsfonds Zungenbach	300
1280	397	346	Martin Siefert von da	31. Dez. "	Dieser	200
1290	407	370	Joseph Frank von da	19. Febr. 1831	Armenfonds Ortenberg	50

Zunsweier, den 4. Oktober 1834.

Renovationskommissär Uebel.  
Bürgermeister Anselment.  
Gemeinderath Bette.  
Ketterer.